

Inhalt

Abkürzungen	9
Zitierweise	10
Einleitung	11
I. Person, Leben und Werk	16
1. Aufklärung und Humanität.	16
2. Studienjahre eines Individualisten	22
3. Die Beagle-Reise – «Das wichtigste Ereignis meines Lebens»	25
4. Das Dorf Down als Mittelpunkt der Welt	32
5. Schriften und Nachlaß	37
II. Die Entstehung der Abstammungstheorie	43
1. Das «Geheimnis der Geheimnisse».	43
2. Faultiere, Finken und Spottdrosseln – Eine Bestandsaufnahme unter Kollegen.	48
3. Theoriewerkstatt – Wissenschaft, Philosophie und Metaphysik in den Notizbüchern	52
3.1 Wissenschaft und Naturtheologie in der britischen Tradition und Humes Kritik	54
3.2 Darwins Forschungsprogramm – Die Suche nach Zweitursachen	58
3.3 Entstehung von Arten und Anpassungen.	64
3.4 Zweckursachen als «Anomalie» – Darwins Revolution in der Teleologie.	71
3.5 Vererbung individuell erworbener Eigenschaften. ...	73
3.6 Evolutionäre Kontinuität und Ähnlichkeit von Tier und Mensch	74
3.7 Darwins Rezeption philosophischer Positionen.	76
3.8 Kognitive Leistungen als Hirnfunktionen.	78
4. Abrisse der Theorie 1842, 1844 – Ein Großauftrag an Frau Emma Darwin	80

III. Die Entstehung der Arten	82
1. Darwins Wissenschaftstheorie	82
2. Post von Alfred Russel Wallace	87
3. Die Struktur der Abstammungstheorie	91
4. Das Werk im Überblick	95
5. Darwins Metaphorik	111
6. Das «Gesetz des kunterbunten Durcheinanders»	114
7. Darwins ungeheure Herausforderung – Die Verzichtbarkeit einer intelligenten Erstsache	117
IV. Die evolutionäre Anthropologie	127
1. Darwins Ideen – die «gefährlichsten Lehren seit den Tagen Mandevilles»	127
2. Programm und Grundzüge der evolutionären Anthropologie	129
3. Zur Vorgeschichte: Darwins zweite Verzögerung	131
4. Die Abstammung des Menschen – ein interdisziplinäres Forschungsprogramm	136
4.1 Das Werk im Überblick	138
4.2 Drei große Klassen von Fakten	138
4.3 Über die Weise der Entwicklung des Menschen aus einer niederen Tierart	142
4.4 Die geistigen Fähigkeiten von Mensch und Tier	146
4.5 Über die Verwandtschaft und den Stammbaum des Menschen	158
4.6 Über die Menschenrassen	159
4.7 Geschlechtliche Selektion beim Menschen	162
V. Der Mensch – das moralfähige Tier	164
1. Der Zugang zum Text	164
2. Philosophische und historische Einflüsse	165
3. Instinktreduktion und Vernunft als Voraussetzungen für Moralfähigkeit	169
3.1 Die Evolution der intellektuellen und moralischen Fähigkeiten des Menschen	169
3.2 Der moralische Sinn im Unterschied zum Instinkt	173
3.3 Reflexionsfähigkeit als Merkmal eines moralischen Wesens	178
3.4 Die Erweiterung und Verfeinerung des Wohlwollens – Der Mensch als Weltbürger	185

4. Die Unterstützung der Schwachen als moralisches Gebot. .	187
5. Der Mensch, das religiöse Wesen.	192
6. Das moralische Individuum – Rätsel oder Anomalie für Darwins Theorie?	192
7. Der Einwand des Relativismus	195
8. Der Mensch auf dem Gipfel der organischen Stufenleiter – Ein Resümee.	197
9. Evolutionäre Kontinuität und die Würde des Tieres	204
VI. Rezeption	207
Anhang.	224
1. Zeittafel	224
2. Literatur	226
3. Abbildungsnachweis	246
4. Personenregister	246
5. Sachregister	251